

Der Tannenhäher *Nucifraga caryocatactes* als Kleptoparasit der Wasseramsel *Cinclus cinclus*

V. A. Kolbin

✉ Dr. V. A. Kolbin, Vishersky Nature Reserve, 36-B Gagarin Str, Krasnovishersk 618590, Permregion, Russia;
E-Mail: kgularis@mail.ru

Der Kleptoparasitismus, die Aneignung fremder Beute, ist in der Natur weit verbreitet. Am häufigsten wird innerhalb der Vogelwelt vom Abjagen der Nahrung bei Wasser- und Greifvögeln berichtet. In den offenen Räumen der Meeresküsten, an den Flüssen und Seen ist diese räuberische Veranlagung einiger Arten und die Schutzlosigkeit anderer leicht zu beobachten. Daher gibt es eine Menge Nachweise solchen Verhaltens bei Möwen (LUDWIGS 1998, ARCOS 2000, BEREZOVIKOV 2006, REZANOV 2007, KRASNOV 2011), einigen Arten von Schnepfenvögeln (TRIPLET et al. 1999) und Greifvögeln (MOSHKIN 2009).

Offenbar wird in der Natur Kleptoparasitismus vor allem unter solchen Arten beobachtet, die eine ähnliche Nahrung haben und einen gemeinsamen Lebensraum teilen. In einigen Fällen erfolgte aber dadurch sogar eine Erweiterung des Nahrungsspektrums, wie es für den Wanderfalken *Falco peregrinus* von A. V. MOSHKIN (2009) gezeigt wurde. Bei Sperlingsvögeln wird von Kleptoparasitismus seltener berichtet. Als Täter und auch Opfer des Raubes sind vorwiegend Rabenvögel beobachtet worden. So wurden Rabenkrähen *Corvus (corone) orientalis* - nach den Beobachtungen J. I. MEL'NIKOVS (2008) - nach erfolgreichen Jagden



Abb. 1: Wasseramsel eskortiert von Tannenhäher. Fluss Višera im Naturschutzgebiet „Višerskij“, Russland, 24.03.2013. – *Dipper escorted by the Nutcracker on the river Višera in the Višerskij nature reserve (Russia), 24.03.2013.*
Foto: Wasily Kolbin



Abb. 2: Ein Tannenhäher fliegt an. Fluss Višera im Naturschutzgebiet „Višerskij“, Russland, 24.03.2013. – *A Nutcracker flies in on the river Višera in the Višerskij nature reserve (Russia), 24.03.2013.* Foto: Wasily Kolbin



Abb. 3: Der Tannenhäher wartet auf den Moment, in dem die Wasseramsel Beute hervorbringt. Fluss Višera im Naturschutzgebiet „Višerskij“, Russland, 24.03.2013. – *The Nutcracker waits for the moment in which the Dipper surfaces with its prey. River Višera in the Višerskij nature reserve (Russia), 24.03.2013.*

Foto: Wasily Kolbin,



Abb. 4: Die Wasseramsel flieht vor dem Tannenhäher ins Wasser. Fluss Višera im Naturschutzgebiet „Višerskij“, Russland, 24.03.2013. – *The Dipper flees into the water from the Nutcracker. River Višera in the Višerskij nature reserve (Russia), 24.03.2013.*

Foto: Wasily Kolbin

auf Wühlmäuse auf den Ackerböden in der Umgebung von Irkutsk öfter von Silbermöwen *Larus argentatus* angegriffen. Es ließen sich dazu aber noch viele ähnliche Beispiele anführen.

Üblicherweise sind die Gegner der Krähen Vögel aus einer anderen Ordnung. Ich bin jedoch auf einen Fall des Raubes zwischen Individuen zweier Arten aus der Ordnung der Sperlingsvögel ge-



Abb. 5: Die Wasseramsel flieht vor dem Tannenhäher durch Wegfliegen. Fluss Višera im Naturschutzgebiet „Višerskij“, Russland, 24.03.2013. – *The Dipper flies away from the Nutcracker. River Višera in the Višerskij nature reserve (Russia), 24.03.2013.* Foto: Wasily Kolbin

stoßen. Als „Räuber“ hat sich der Tannenhäher - eine sehr spezialisierte Art - gezeigt, als Opfer die Wasseramsel. Die Nahrung beider Arten deckt sich gewöhnlich überhaupt nicht. Es ist allgemein bekannt, dass die Grundlage der Ernährung der Tannenhäher Zedernüsse sind. In schlechten Erntejahren werden diese Vögel fast omnivor und zeigen bei der Nahrungsbeschaffung eine überdurchschnittliche Erfindungsgebe, wie die Mehrheit der Vertreter innerhalb der Krähenfamilie. Die Wasseramsel ernährt sich vorzugsweise von wirbellosen Wassertieren, welche sie sowohl im Winter als auch im Sommer in schnell strömenden Bächen und Flüssen fängt.

Im März 2013 beobachtete ich beide Vogelarten im Südteil des Naturschutzgebietes „Višerskij“. Während der Expedition wurde mir klar, dass die Wasseramseln einem starken Druck der Räuber ausgesetzt sind. Wasseramseln sind auf dem Fluss Višera meist sesshaft. Um sich zu ernähren, brauchen sie offenes Wasser. Deshalb halten sich die Vögel im Winter an jenen Stellen des Flusses auf, wo das Wasser strömt und die nie vom Eis bedeckt sind. Den Tannenhähern ist es an solchen Orten leicht, sie zu beobachten.

Während meiner Beobachtungen vom 22. bis zum 27. März hielten sich an einer eisfreien Rinne der Višera, unweit der südlichen Grenze des Naturschutzgebietes, fünf Wasseramseln auf, die von mehreren Dutzend Tannenhähern beobachtet wurden. Die Rinne war etwa 300 m lang und 5 bis 50 m breit. Wenn eine Wasseramsel aus dem Wasser auftauchte und mit einer Köcherfliegenlarve oder einem anderen Wasserwirbellosen auf das Eis heraussprang, tauchte sehr schnell ein Tannenhäher auf und nahm ihr die Beute weg (Abb. 1-3). Um die Larve aus ihrem Häuschen herauszuziehen, brauchen die Wasseramseln in der Regel etwas Zeit. Diese nutzten die Tannenhäher, um den Köcherfliegenlarven habhaft zu werden. Die Wasseramseln selbst tauchten daraufhin erneut ab (Abb. 4) oder flogen davon (Abb. 5). Die geringste Distanz, auf welche die Wasseramseln die Tannenhäher heran ließen, war ungefähr 30 cm, dann wichen sie aus. Direkte Zusammenstöße gab es nicht.

Das Verhalten der Wasseramseln bei der Nahrungssuche in diesem Gebiet hat sich sichtbar verändert: jetzt schwimmen sie oft einige Minuten auf der Wasseroberfläche. Nach den Beobach-

tungen der vorherigen Jahre befanden sich die Wasseramseln bei Abwesenheit der Tannenhäher die ganze Zeit entweder auf der Eisoberfläche oder tauchten im Wasser. Das Schwimmen auf der Wasseroberfläche war immer kurzzeitig (etwa 5-20 Sekunden) und selten.

Ich muss anfügen, dass ich in den vorhergehenden Jahren dieses räuberische Verhalten der Tannenhäher nie bemerkt habe. Die Wasseramseln lebten unbehelligt an der offenen Wasserrinne und ich registrierte keinen Fall von Kleptoparasitismus.

Wahrscheinlich wurde die Möglichkeit, das Nahrungsspektrum so auszudehnen, nur von einigen Tannenhähern innerhalb der ansässigen Gruppe entdeckt und später von den anderen Gruppenmitgliedern übernommen. Der Vorteil dieses Verhaltens ist offensichtlich.

Ende März 2014 gab es an der eisfreien Rinne schon keine Räuberei der Tannenhäher mehr. Möglicherweise kann dies durch eine geringere Anzahl der Vögel in dem Jahr und ungünstigere Wetterbedingungen erklärt werden.

Zusammenfassung

Im Višerskij-Naturschutzgebiet (Russland) wurde am Fluss Višera Kleptoparasitismus zwischen Tannenhähern und Wasseramseln beobachtet. Dabei jagten an einer eisfreien Rinne Tannenhäher den Wasseramseln erbeutete Wasserinsekten und deren Larven ab. Die Umstände und das Verhalten werden beschrieben.

Summary

The Eurasian Nutcracker *Nucifraga caryocatactes* as kleptoparasite of the European Dipper *Cinclus cinclus*

Kleptoparasitism between Eurasian Nutcracker and European Dipper was observed on the river Višera in the Višerskij nature reserve (Russia). In an ice-free channel a Nutcracker preyed on water insects and larvae caught by the Dipper. The circumstances and behaviour are described.

Literatur

- ARCOS, J. M. (2000): Host selection by Arctic Skuas *Stercorarius parasiticus* in the north-western Mediterranean during spring migration. - *Ornis fennica* 77: 131-135.
- BEREZOVIKOV, N. N. (2006): Клептопаразитизм хохотуньи *Larus cachinnans* в колониях большого баклана *Phalacrocorax carbo* на озере Алаколь [Kleptoparasitismus der Steppenmöwe *Larus cachinnans* in Kolonien des Kormorans *Phalacrocorax carbo* am See Alakol']. - Russisches Ornithologisches Journal 15, Express-Ausgabe 328: 805-806.
- KRASNOV, J. V. (2011): Клептопаразитизм в жизни морских птиц Восточного Мурмана [Kleptoparasitismus im Leben der Meeresvögel des Östlichen Murman]. - Russisches Ornithologisches Journal 20, Express-Ausgabe 628: 171-179.
- LUDWIGS, J. D. (1998): Kleptoparasitismus bei der Flussseeschwalbe *Sterna hirundo* als Anzeiger für Nahrungsmangel. - *Vogelwelt* 119: 193-203.
- MEL'NIKOV, J. I. (2008): Кормовое поведение чёрной вороны *Corvus corone* и серебристой чайки *Larus argentatus* при совместной кормёжке на скажовспанных полях [Das Nahrungsverhalten der Aaskrähe *Corvus corone* und der Silbermöwe *Larus argentatus* bei der gemeinsamen Nahrungssuche auf frisch bestellten Feldern]. - Russisches Ornithologisches Journal 17, Express-Ausgabe 438: 1323-1332.
- МОШКИН, А. V. (2009): Kleptoparasitismus - one of hunting technique of the Peregrine Falcon that became common under condition of the increase in its number in the Southern Ural Mountains, Russia. - *Raptor Research* 17: 93-97.
- REZANOV, A. G. (2007): Клептопаразитизм озерной чайки *Larus ridibundus* и короткохвостого поморника *Stercorarius parasiticus* в период осенней миграции [Kleptoparasitismus der Lachmöwe *Larus ridibundus* und der Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus* in der Periode des Herbzuges]. - Russisches Ornithologisches Journal 16, Express-Ausgabe 369: 969-970.
- TRIPLET, P.; STILLMAN R. A.; GOSS-CUASARD J. D. (1999): Prey abundance and the strength of interference in a foraging shorebird. - *Journal of Animal Ecology* 68: 254-265.